

Die LWL

# Kulturpflege

**Das kulturelle Netzwerk für Westfalen-Lippe**

- Landesmuseen
- Kulturdienste
- Landeskundliche Forschung

## Begrüßung

Liebe Leserin, lieber Leser

Westfalen ist eine historisch gewachsene Kulturlandschaft mit einer deutlich erkennbaren gemeinsamen Kultur und Geschichte mit politischen und wirtschaftlichen Interessen. Für diese historisch-politische Region und die in ihr lebenden Menschen ist der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) – ein Zusammenschluss aller Kreise und kreisfreien Städte – mit seiner Landschaftlichen Kulturpflege zuständig. Wie keine andere Organisation steht der LWL für die Einheit Westfalens, weil er mit seinen Einrichtungen in der ganzen Region präsent ist.

Die Landschaftliche Kulturpflege ist ein Kernbereich und Aushängeschild der regionalen Selbstverwaltung in Westfalen-Lippe. Mit seinen Museen, Ämtern, wissenschaftlichen Instituten und Kommissionen verfügt der LWL über ein kulturelles Netzwerk, das in der Kulturlandschaft der Bundesrepublik Deutschland einzigartig ist. Die Darstellung und Erforschung der kultur- und kunstgeschichtlichen Zeugnisse leistet einen signifikanten, formenden Beitrag zur Identität der historisch-politischen Landschaft Westfalen.

Diese Broschüre soll interessierten Bürgerinnen und Bürgern innerhalb und außerhalb von Westfalen-Lippe die Vielfalt der LWL-Kultureinrichtungen vorstellen. Das LWL-Netzwerk Kultur hat maßgeblich dazu beigetragen, dass in Westfalen-Lippe eine unverwechselbare Kulturlandschaft von hohem Reiz entstanden ist. Die Sammlung, Bewahrung und Vermittlung des kulturellen Erbes, seine Erforschung, Förderung und Vernetzung sind wesentliche kulturpolitische Aufgaben, die der Landschaftsverband Westfalen-Lippe auch in Zukunft engagiert und verantwortungsbewusst wahrnehmen wird.

Mit freundlichen Grüßen




**Prof. Dr. Karl Teppe**  
Kulturdezernent des Landschaftsverbandes  
Westfalen-Lippe



|                            |    |
|----------------------------|----|
| Das LWL-Netzwerk Kultur    | 6  |
| Übersicht Internetangebote | 10 |

## Kulturdienste

|   |    |
|---|----|
| <b>1</b> Westfälisches Amt für Bodendenkmalpflege         | 14 |
| <b>2</b> Westfälisches Amt für Denkmalpflege              | 16 |
| <b>3</b> Westfälisches Archivamt                          | 18 |
| <b>4</b> Westfälisches Museumsamt                         | 20 |
| <b>5</b> Westfälisches Landesmedienzentrum                | 22 |
| <b>6</b> Westfälisches Amt für Landschafts- und Baukultur | 24 |

## Landeskundliche Forschung

|   |    |
|---|----|
| <b>1</b> Westfälisches Institut für Regionalgeschichte          | 28 |
| <b>2</b> Altertumskommission für Westfalen                      | 30 |
| <b>3</b> Historische Kommission für Westfalen                   | 32 |
| <b>4</b> Volkskundliche Kommission für Westfalen                | 34 |
| <b>5</b> Kommission für Mundart- und Namensforschung Westfalens | 36 |
| <b>6</b> Geographische Kommission für Westfalen                 | 38 |
| <b>7</b> Literaturkommission für Westfalen                      | 40 |

## Landesmuseen

|   |    |
|---|----|
| <b>1</b> Westfälisches Museum für Archäologie in Herne                        | 44 |
| <b>2</b> Westfälisches Römermuseum Haltern                                    | 46 |
| <b>3</b> Museum in der Kaiserpfalz in Paderborn                               | 48 |
| <b>4</b> Kloster Dalheim. Westfälisches Museum für Klosterkultur              | 50 |
| <b>5</b> Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte in Münster | 52 |
| <b>6</b> Westfälisches Museum für Naturkunde mit Planetarium in Münster       | 54 |
| <b>7</b> „Heiliges Meer“ in Recke   | 56 |
| <b>8</b> Westfälisches Freilichtmuseum Detmold                                | 58 |
| <b>9</b> Westfälisches Freilichtmuseum Hagen                                  | 60 |
| Industriemuseen   |    |
| <b>10</b> Zeche Zollern II/IV in Dortmund                                     | 62 |
| <b>11</b> Zeche Nachtigall in Witten  | 64 |
| <b>12</b> Zeche Hannover in Bochum  | 66 |
| <b>13</b> Henrichshütte Hattingen   | 68 |
| <b>14</b> Altes Schiffshebewerk Henrichenburg in Waltrop                      | 70 |
| <b>15</b> Textilmuseum Bocholt  | 72 |
| <b>16</b> Ziegelei Lage   | 74 |
| <b>17</b> Glashütte Gernheim in Petershagen                                   | 76 |

|  |    |
|--|----|
| Impressum / Bildnachweis                     | 78 |
| Übersicht „Die LWL-Kulturpflege.“            | 80 |
| Das kulturelle Netzwerk für Westfalen-Lippe“ |    |



*Lorem ipsum dolor amet sit velumpuzr*

Der öffentlich-rechtliche Kommunalverband LWL ist ein gesetzlicher Zusammenschluss der 9 kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen\*. Für die in diesem Teil des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen lebenden rd. 8,5 Mio. Menschen nimmt er im Verhältnis zu den Kommunen übergeordnete Aufgaben als Dienstleister wahr. Er wirkt als Träger verschiedener Einrichtungen wie z. B. der Westfälischen Landesmuseen (Kultur), der Westfälischen Kliniken (Psychiatrie), der Westfälischen Schulen (Jugend/Schule) sowie als Träger der Eingliederungshilfe für Behinderte (Soziales).

Mit seinen Museen, Ämtern, wissenschaftlichen Instituten und Kommissionen, die in dieser Broschüre vorgestellt werden, hat der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) – z. T. in der Nachfolge der preußischen Provinz Westfalen – über viele Jahrzehnte ein kulturelles Ensemble geschaffen, das in der Kulturlandschaft der Bundesrepublik Deutschland einzigartig ist.

\* Wenn im Folgenden von Westfalen die Rede ist, dann ist darin die kulturelle Zuständigkeit im Sinne der Landschaftsverbandsordnung für Lippe selbstständig eingeschlossen.

**unterstützen – gestalten – vernetzen**

## Die Fachabteilung Kultur des LWL

Zur Koordinierung und verantwortlichen Steuerung der kulturellen Aufgaben hat der LWL die Fachabteilung Kultur eingerichtet, die zudem über eigene Veranstaltungen auch operativ tätig ist. Die Tätigkeitsfelder der Fachabteilung Kultur lassen sich in den folgenden sechs Stichworten zusammenfassen:

### 1. Kulturpolitik für Westfalen

Für den LWL formulieren Kulturausschuss und Fachabteilung Kultur gemeinsam die kulturpolitischen Zielsetzungen. Die aktuelle Ausrichtung seines kulturpolitischen Wirkens hat der LWL in dem Konzept „Kulturpolitik für Westfalen. Bestandsaufnahme, Standortbestimmung, Perspektiven“ festgelegt. Dieses Konzept ist im Jahre 2000 durch den Kulturausschuss des LWL beschlossen worden (LWL Beschlussvorlage Drucksache-Nr. 11/0412; abrufbar im Internet unter [www.kultur-westfalen.de](http://www.kultur-westfalen.de)).

Folgende fünf Ziele der Landschaftlichen Kulturpolitik sind darin formuliert:

#### ■ Kultur geht in die Fläche

Der LWL ist für seine 27 Mitgliedskörperschaften einschließlich der kreisangehörigen Städte und Gemeinden ein kompetenter Partner und Dienstleister in kulturellen Angelegenheiten, beispielsweise durch die Beratung im Archiv- und Museumswesen. Im Mittelpunkt steht dabei die Stärkung der Service- und Ausgleichsfunktion in und für Westfalen.

#### ■ Perspektivische Bestandssicherung

Unter diesem Begriff wird die Bewahrung und Gestaltung des kulturellen Erbes und die Förderung der Kultur der Gegenwart in Westfalen verstanden. Dazu zählt nicht nur der Erhalt, sondern auch die Fortentwicklung der Kultureinrichtungen, etwa der Ausbau von Kloster Dalheim in Lichtenau bei Paderborn zu einem Westfälischen Museum für Klosterkultur.

#### ■ „Kultur-Transmitter“

Als „Kultur-Transmitter“ fördert der LWL den kulturellen Austausch von und nach Westfalen über nationale und internationale Kontakte und Kooperationen. Hierzu zählen Ausstellungen wie die „Skulptur.Projekte“ in Münster der Jahre 1977, 1987, 1997 und projektiert für 2007 wie auch EU-Projekte.

#### ■ „Kultur-Anwalt Westfalens“

Von seinem Selbstverständnis her versteht sich der LWL als Sprecher für die Kultur Westfalens und die Kulturregion Westfalen.

#### ■ „Kultur-Promoter Westfalens“

Der LWL unterstützt die Fortentwicklung von Marketingstrategien für die Landschaftliche Kulturpflege und setzt sie um.

**2. Koordinierung und Fortentwicklung der LWL-Kultureinrichtungen**

Eine wesentliche Aufgabe der Fachabteilung Kultur besteht darin, die vielfältigen Belange der rund 30 Kultureinrichtungen im Rahmen der kultur- und verbandspolitischen Zielsetzungen des LWL zu koordinieren, fortzuentwickeln und zu einem guten Ergebnis für die Region Westfalen-Lippe zu bringen.



*Lorem ipsum dolor sit amet velum*

**3. Durchführung von westfalenweiten Projekten, kulturpolitischen und kulturfachlichen Veranstaltungen**

Ein weiterer Aufgabenschwerpunkt der Fachabteilung Kultur ist die Anregung, Koordination und Durchführung westfalenweiter (Jubiläums-)Veranstaltungen zur Bewahrung und Stärkung der westfälischen Identität. Hier sind in Auswahl die Projekte „Jubiläum 350 Jahre Westfälischer Friede“ (1998), „Gartenlandschaft OWL“ (2001/2002) und „Vom Krummstab zum Adler - Säkularisation in Westfalen 1803-2003“ (2003) zu nennen.

Daneben konzeptioniert und organisiert die Fachabteilung Kultur in der Reihe „Kultur im Dialog“ Veranstaltungen zu relevanten kulturpolitischen und kulturfachlichen Themen, etwa zur Denkmalpflege oder zur Landschafts- und Baukultur. Gemeinsam mit den Mitgliedskörperschaften tagt die Fachabteilung Kultur in sog. „Westfälischen Kulturkonferenzen“.

**4. Förderung von Theatern, Musik, Literatur, Bildender Kunst, Heimatpflege und Publikationen**

Im Vordergrund steht hier vor allem die Förderung der Freilichtbühnen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement sowie der drei Landesorchester – Nordwestdeutsche Philharmonie Herford, Neue Philharmonie Westfalen Recklinghausen, Südwestfälische Philharmonie Hilchenbach – und der beiden Landestheater in Castrop-Rauxel und Detmold im Vordergrund. Konzipiert als Reisetheater bzw. -orchester bespielen sie auch kleinere Städte und Gemeinden.

Darüber hinaus unterstützt und fördert die Fachabteilung Kultur den Lippischen Heimatbund und den Westfälischen Heimatbund, weil diese kulturelle Breitenarbeit in Westfalen leisten. Zudem verleiht die Fachabteilung Kultur unter anderem Zuschüsse zum Druck von Veröffentlichungen und zur Durchführung von Tagungen.

**5. Vergabe von Auszeichnungen**

Die Förderung von Wissenschaft und Kunst, Betonung der Leistungen der Menschen, die in Westfalen geboren sind oder hier leben, sowie die Stärkung der westfälischen Identität nach innen und außen sind die Ziele unserer Auszeichnungspreise und Stipendien.

Jährlich abwechselnd werden der „Konrad-von-Soest-Preis“ als westfälischer Kunstpreis und der „Annette-von-Droste-Hülshoff-Preis“ als westfälischer Literaturpreis durch eine Jury aus Fachleuten sowie Vertreterinnen und Vertretern von Politik und Verwaltung unter Vorsitz des Direktors des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe vergeben. Seit 2001 wird alle sechs Jahre der „Hans-Werner-Henze-Preis“ als Anerkennung von schöpferischen Leistungen auf dem Gebiet der Musik verliehen. Diese Auszeichnungspreise sind mit 12.500 Euro dotiert.



*Waldbühne Heessen, Hamm*

**6. Internationaler Kulturaustausch**

Zur allgemeinen Kulturpflege zählt auch der Kontakt über die Grenzen, die Beziehungen ins Ausland. Der Landschaftsverband und einzelne seiner Einrichtungen pflegen bereits eine lange Tradition der kulturellen Zusammenarbeit mit Partnern in ganz Europa. Hiervon zeugen auch verschiedene EU-Projekte wie z. B. ... (Jüdisches Leben).

Mit Gotlands Kommun, der Verwaltung der schwedischen Insel Gotland, gibt es seit 1976 den Austausch von Bildenden Künstlern. Eine besonders enge Zusammenarbeit pflegt der Landschaftsverband bereits seit 1960 mit der belgischen Provinz Westflandern. Ausstellungen zu Kunst, Kunsthandwerk und Fotografie, fachlicher Austausch zu Fragen der Bodendenkmalpflege, der Volkskunde, zum Museumswesen, zu Theater und Literatur und vor allem die Entsendung von Musikern gehören zum jährlichen Austauschprogramm.

Die LWL-Kulturpflege bietet im Web kulturspezifische Internetprodukte für unterschiedliche Nutzergruppen an. Der „**Kulturatlas Westfalen**“, „**Aufbruch in die Moderne – das Beispiel Westfalen**“ sowie das **Internet-Portal „Westfälische Geschichte“** wenden sich an ein breites Publikum, weitere Produkte, u. a. im Bereich Schule oder Denkmalpflege, sind für besondere Aufgabenstellungen konzipiert: Beispielsweise das „KlaraWeb“ (eine Datenbank für Denkmalbehörden), die „Bilddatenbank“ des Westfälischen Landesmedienzentrums, die „Online-Findbücher“ des Westfälischen Archivamts und die „Bibliothek Westfalica“ der Literaturkommission für Westfalen. Weitere Internetangebote befinden sich im Aufbau, so z. B. ein Kulturlandschaftskataster für Westfalen und das Rheinland („KuLADigNW“).



### Kompass in der Kulturlandschaft: Kulturatlas Westfalen

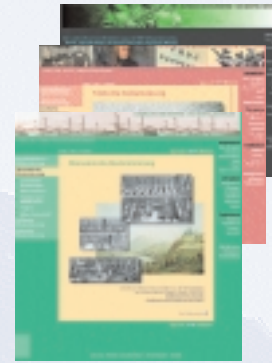
Mehrere tausend Einträge Weblinks und Zusatzinformationen informieren Kulturinteressierte umfassend über Aktivitäten, Institutionen und Sehenswürdigkeiten in den Kreisen, Städten und Gemeinden Westfalens.

[www.kulturatlas-westfalen.de](http://www.kulturatlas-westfalen.de)

### Aufbruch in die Moderne: Geschichte im Internet

Reicher Fundus an Materialien, Bild- und Textquellen aus der Umbruchzeit um 1800 für alle Geschichtsteilnehmer. Lehrer finden hier Handreichungen für den Unterricht, Schüler Grundlagen für eigene Recherchen. Ein virtueller Ausstellungsrundgang, Filmausschnitte, Biographien, Quellen-, Link- und Literaturhinweise, ein Glossar und eine Zeittafel ergänzen das Angebot.

[www.aufbruch-in-die-moderne.de](http://www.aufbruch-in-die-moderne.de)



### Internet-Portal „Westfälische Geschichte“: Das Tor zur Geschichte Westfalens im World Wide Web

Biographien, Ereignisse, Karten, Quellen, Einführungstexte, ein Linkkatalog u. v. m. informieren über interessante Themen aus der westfälischen Geschichte. Themenvorschläge und Unterrichtsmaterialien können von Lehrenden abgerufen werden, Schüler erhalten Anregungen für selbstständiges Arbeiten und Quellenrecherchen. Kernstück ist die E-Mailing-Liste „Westfälische Geschichte“, die über aktuelle Ereignisse informiert.

[www.westfaelische-geschichte.de](http://www.westfaelische-geschichte.de)



### Infobox:

„Kulturatlas Westfalen“: [www.kulturatlas-westfalen.de](http://www.kulturatlas-westfalen.de)

Internet-Portal „Westfälische Geschichte“:

[www.westfaelische-geschichte.de](http://www.westfaelische-geschichte.de)

„Aufbruch in die Moderne“: [www.aufbruch-in-die-moderne.de](http://www.aufbruch-in-die-moderne.de)

KlaraWeb: [www.klaranet.de](http://www.klaranet.de)

Elektronische Mediendistribution: [www.edmond-nrw.de](http://www.edmond-nrw.de)

Bilddatenbank des Westfälischen Landesmedienzentrums:

[www.bildarchiv-westfalen.de](http://www.bildarchiv-westfalen.de)

Informationsportal des Westfälischen Landesmedienzentrum:

[www.juedisches-leben.net](http://www.juedisches-leben.net)

Bibliothek Westfalica: [www.literaturkommission.de](http://www.literaturkommission.de)

Westfälisches Autorenlexikon: [www.literaturkommission.de](http://www.literaturkommission.de)

Online-Findbücher des Westfälischen Archivamts:

[www.westfaelisches-archivamt.de](http://www.westfaelisches-archivamt.de)

Kulturlandschaftskataster: [www.landschafts-und-baukultur.de](http://www.landschafts-und-baukultur.de)



# Kulturdienste

**beraten   fördern   vermitteln**

Fünf Ämter und das Westfälische Landesmedienzentrum stehen den Kreisen, Städten und Gemeinden sowie den Bürgerinnen und Bürgern in Westfalen mit Rat und Tat zur Seite. Die Service- und Dienstleistungen reichen von der Beratung bei Fragen der Denkmalpflege bis zur Restaurierung der Familienbibel, von der Gestaltung von Gartenanlagen bis zur Suche nach historischen Filmen.



Archäologen dokumentieren einen Steinbrunnen aus dem 13. Jahrhundert

Die Archäologie in Westfalen wird vom Amt für Bodendenkmalpflege und seinen drei Museen betreut. Das Ausgraben und Bewahren, Erforschen und Dokumentieren auf der einen Seite, das Präsentieren und Vermitteln der Fundstücke auf der anderen Seite gehören in Westfalen unbedingt zusammen.



Etwa 400 000 Kisten mit Funden lagern im Zentralmagazin in Münster

Das Amt für Bodendenkmalpflege versteht sich als Anwalt der im Boden erhaltenen Kulturgüter. Durch das Denkmalschutzgesetz für Nordrhein-Westfalen ist – neben der Bodendenkmalpflege – auch die archäologische und paläontologische Denkmalpflege zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Kulturgütern verpflichtet. Durch seine Arbeit erfüllt das Amt den Auftrag, nachfolgenden Generationen einen qualifizierten, authentischen, sinn-

lichen und individuellen Zugang zu Fragen nach dem Woher und Wohin unserer Gesellschaft und Kultur zu gewährleisten.

### Aufgaben / Service

- Erkundung, Untersuchung, Erfassung und Dokumentation
- Konservierung, Restaurierung und Inventarisierung der Funde
- Erstellung von Gutachten
- Beratung der unteren Denkmalbehörden bei Planungen aller Art
- Antragstellung auf Unterschutzstellung bzw. Eintragung in die Denkmallisten
- Betreuung der Stadtarchäologen, der paläontologischen Denkmalpflege und der Kreisarchäologie Lippe
- Einbindung der ehrenamtlichen Kräfte
- Beratung der Denkmaleigentümer



Restaurierung eines 4000 Jahre alten Riesenschälchens

### Anschrift und Information

Westfälisches Museum für Archäologie –  
 Amt für Bodendenkmalpflege  
 Rothenburg 30, 48143 Münster  
 Telefon: 0251 5907-02  
 E-Mail: [wmfa@lwl.org](mailto:wmfa@lwl.org)  
 Internet: [www.archaeologie-in-westfalen-lippe.de](http://www.archaeologie-in-westfalen-lippe.de)

### Anfahrt



Kostenloser Routenplaner „Map24“ unter [www.lwl.org](http://www.lwl.org)



*Höxter-Corvey, ehemalige Reichsabtei, Klosterkirche mit Westwerk und Abteigebäude*

Denkmalschutz und Denkmalpflege dienen der Erhaltung der durch die Menschen über Jahrhunderte gestalteten Umwelt und ihres materiellen, historischen und künstlerischen Erbes. Der verantwortungsbewusste Umgang mit diesem Erbe wurde für Nordrhein-Westfalen im Jahre 1980 im Denkmalschutzgesetz rechtlich festgelegt.

In Westfalen sind bisher etwa 27.500 Baudenkmäler durch die Eintragung in die Denkmallisten geschützt. Das zeitliche Spektrum reicht über 1100 Jahre: vom karolingischen Westwerk der ehemaligen Abteikirche in Höxter-Corvey bis zu herausragenden Bauten aus der Zeit um 1970. Nicht nur altherwürdige Kirchen, Burgen und Schlösser können Denkmäler sein, sondern auch Zeugnisse aus der Alltagswelt der „kleinen Leute“ und ihrer Arbeits- und Produktionsverhältnisse. Selbst ganze Altstädte, Arbeitersiedlungen sowie Gärten, Friedhöfe und Parkanlagen können „unter Denkmalschutz“ gestellt werden. In NRW entscheiden zumeist die Kommunen über Unterschutzstellungen und über Veränderungen an Denkmälern. Das Westfälische Amt für Denkmalpflege berät und unterstützt dabei die Städte und Gemeinden (Untere Denkmalbehörden) sowie die Kreise und die drei Bezirksregierungen (Obere Denkmalbehörden).

### Aufgaben / Service

- Wissenschaftliche Untersuchung und Erforschung
- Erstattung von Gutachten zu Einzeldenkmälern, zu Erhaltungs- und Gestaltungssatzungen sowie Denkmalbereichssatzungen
- Fachliche Überwachung der Konservierung und Restaurierung sowie exemplarische Restaurierungen
- Interessenwahrnehmung bei Planungen und Maßnahmen der Kommunen, Gemeindeverbände und anderer öffentlicher Stellen
- Bewirtschaftung der Denkmalfördermittel des LWL
- Beratungen vor Ort mit Eigentümern, Planenden, Ausführenden und Denkmalbehörden
- Baugeschichtliche und restauratorische Untersuchungen
- Präsenzbibliothek / Bild- und Planarchiv
- Publikationen / Fachtagungen / Fortbildungsveranstaltungen

### Anschrift und Information

Westfälisches Amt für Denkmalpflege  
Salzstraße 38, 48143 Münster  
(Erbdrostenhof)  
Telefon 0251 5914036  
E-Mail: [b.stumpe@lwl.org](mailto:b.stumpe@lwl.org)  
Internet: [www.lwl.org](http://www.lwl.org)



*Marl-Drewer, Grund- und Hauptschule (Hans Scharoun, 1964–1970)*

### Anfahrt



Kostenloser Routenplaner „Map24“ unter [www.lwl.org](http://www.lwl.org)



Westfälisches Archivamt

Die Beratung und Unterstützung von Archiven nicht-staatlicher Träger, also der kommunalen, kirchlichen und privaten Archive in Westfalen, obliegt dem Westfälischen Archivamt (WAA). Entstanden ist es im Jahr 1927, als eine Archivberatungsstelle für die Provinz Westfalen gegründet wurde. Zu den Aufgaben des WAA gehört auch die Betreuung des Archiv des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe und seiner Rechtsvorgänger sowie das Westfälische Literaturarchiv; außerdem unterhält es eine Außenstelle bei der Stiftung Westfälisches Wirtschaftsarchiv Dortmund.

Die Archivalien des Landschaftsverbandes und des preußischen Provinzialverbandes geben Auskunft über die soziale, wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung Westfalens. Die Privatarhive, zumeist Adelsarchive, spielen in der historischen Überlieferung des Landes eine besondere Rolle. Viele Tausend Urkunden, Akten, Karten und Handschriften dokumentieren nicht nur die Geschichte der jeweiligen Familien und Güter, sondern auch die westfälische Landesgeschichte insgesamt. Im Rahmen der Bestandserhaltung beraten die Mitarbeiter öffentliche und private Archive in technischen Fragen und stehen bei Notfällen zur Unterstützung bereit. Die Werkstatt des WAA konserviert und restauriert als Dienstleister Archivalien für Archive.

### Benutzersaal



## Westfälisches Archivamt in Münster

### Aufgaben / Service

- Beratung und Unterstützung kommunaler Gebietskörperschaften bei der Einrichtung, Unterhaltung und Erschließung ihrer Archive sowie deren finanzielle Förderung
- Fachliche Betreuung von Archiven in privater Trägerschaft, vor allem westfälischer Adelsarchive
- Übernahme und archivfachliche Erschließung von Verwaltungsunterlagen aus allen Dienststellen des LWL
- Bereitstellung von Archivalien zur Benutzung für amtliche, wissenschaftliche, publizistische und private Zwecke
- Archivfachliche Aus- und Fortbildungsveranstaltungen / Publikationen
- Restaurierung und Konservierung von Archivalien nichtstaatlicher Archive



Restaurierte Urkunde

### Anschrift und Information

Westfälisches Archivamt  
 Jahnstr. 26, 48147 Münster  
 Telefon: 0251 591-3890  
 E-Mail: [westf.archivamt@wl.org](mailto:westf.archivamt@wl.org)  
 Internet: [www.westfaelisches-archivamt.de](http://www.westfaelisches-archivamt.de)

### Anfahrt



Kostenloser Routenplaner „Map24“ unter [www.lwl.org](http://www.lwl.org)



Museen Burg Altena (Märkischer Kreis):  
Ausstellungsinszenierung



Hofansicht des Museums Hexen-  
bürgermeisterhaus in Lemgo

Kaum eine Region in Deutschland ist so reich an Museen wie Westfalen. Etwa 200 Museen und 450 Heimatstuben gewähren einen umfassenden Zugang zu Kunst und Kultur, zu Industrie- und Naturgeschichte. Entsprechend vielgestaltig sind die Themen, vom ländlichen Gesundheitswesen über die deutsche

Rock- und Popgeschichte oder das Brauereiwesen bis zu akzentuierten Darstellungen von Stadt- und Regionalgeschichte. Fünf Millionen Besucher jährlich belegen, dass das Angebot von der Bevölkerung angenommen wird. Fachleute, aber auch kundige Laien leisten dabei unverzichtbare Arbeit vor Ort.

Sie alle sind Partner des Westfälischen Museumsamtes, dessen Wissenschaftler, Restauratoren, Museumspädagogen und Dokumentare sie fachlich unterstützen. Auf der Basis von Beratung, (finanzieller) Förderung und Service-Leistungen ist seit Bestehen des Amtes, 1978, ein dichtes Netz kommunaler Kulturarbeit entstanden, das die Interessen aller Altersstufen bedient.

### Aufgaben / Service

- Unterstützung der inhaltlichen, konservatorischen und sicherheitstechnischen Planungen zu Museumsneu-/umbauten
- Hilfe bei Bestandserschließung und Dokumentation von Exponatbeständen
- Zentrale Dokumentation der Exponatbestände westfälischer Museen
- Erarbeitung konservatorischer Konzepte zur Bestandserhaltung
- Unterstützung bei der Erarbeitung museumspädagogischer Konzepte
- Förderung von Bau- und Einrichtungsmaßnahmen
- Förderung von Dokumentationen, museumspädagogischen Konzepten, Restaurierung / Präparation
- Erarbeitung, Vermittlung, Transport und Aufbau von Wanderausstellungen einschließlich ausstellungsbegleitender Publikationen
- „Ausstellungen aus dem Kofferraum“: Fotoausstellungen für ehrenamtlich geführte Museen und Ausstellungshäuser
- Publikationen / Aus- und Fortbildungsveranstaltungen / museumspädagogischer Programme

### Anschrift und Information

Westfälisches Museumsamt  
Schwelingstr. 5, 48133 Münster  
Telefon: 0251 591-4692  
E-Mail: wma.info@lwl.org  
Internet: service-fuer-museen.de

### Anfahrt



Kostenloser Routenplaner „Map24“ unter [www.lwl.org](http://www.lwl.org)



*Wir fördern das Lernen mit Medien*



*Wir visualisieren Geschichte und Gegenwart Westfalens*

1928 als Landesbildstelle Westfalen gegründet, ist das Westfälische Landesmedienzentrum heute ein modernes Dienstleistungszentrum für Medienkompetenz und Medienkultur. Es unterstützt und berät die Kultureinrichtungen des LWL, die westfälischen Kommunen und die 27 Medienzentren in Westfalen in allen Fragen des Medieneinsatzes im Bildungs- und Kulturbereich. Darüber hinaus richtet es sich auch an freie Träger sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger.

### Aufgaben / Service

- Bereitstellung von Medien für Schule und außerschulische Bildungsarbeit
- Mitwirkung an medienpädagogischen und medienkulturellen Projekten
- Medienberatung für Schulen und Schulträger
- Produktion von landeskundlichen Medien für die Bildungsarbeit
- Medientechnische Dienstleistungen in Bild und Ton
- Sammlung, Erschließung und Aufbereitung von Bild-, Film- und Tondokumenten
- Fotoausstellungen und Bildbandpublikationen
- Fotoschätze aus 150 Jahren im digitalen Bildarchiv

*Medien für die landeskundliche Bildungsarbeit*



### Anschrift und Information

Westfälisches Landesmedienzentrum  
Warendorfer Str. 24, 48145 Münster  
Telefon: 0251 591-3902  
E-Mail: [medienzentrum@lwl.org](mailto:medienzentrum@lwl.org)  
Internet: [www.westfaelisches-landesmedienzentrum.de](http://www.westfaelisches-landesmedienzentrum.de)

### Anfahrt



Kostenloser Routenplaner „Map24“ unter [www.lwl.org](http://www.lwl.org)



Durch den fortschreitenden Wandel von der Agrar- zur Industrie- und weiter zur Informationsgesellschaft verändern sich unsere Kulturlandschaften mit wachsender Geschwindigkeit. Dieser Wandel vollzieht sich häufig nicht nur zu Lasten von Natur und Umwelt, sondern vernachlässigt auch die Bedürfnisse der Menschen nach einer liebens- und lebenswerten Umgebung unter Berücksichtigung des kulturellen Erbes.



*Die Dokumentation historischer Parkanlagen sowie die Beratung der Eigentümer gehört zu den Aufgaben des Amtes*

In diesem Prozess ist das Westfälische Amt für Landschafts- und Baukultur Moderator und Berater, Ideengeber und Projektmanager. Ein Team aus Architekten und Städtebauern, Geographen und Landschaftsarchitekten steht den Kreisen und Kommunen sowie den Bürgerinnen und Bürgern unseres Landes bei der Pflege und Förderung der charakteristischen Kulturlandschaften in Westfalen mit Rat und Tat zur Seite. Dabei geht es nicht um die Konservierung idealisierter, historischer Stadt-, Orts- und Landschaftsbilder. Vielmehr soll das Bewusstsein für die regionalen Eigenarten erweitert und die charakteristischen Merkmale der Landschafts- und Baukultur dieser Region herausgearbeitet werden.

*Dass historische Altstädte ihren Charme behalten ist Ziel unseres Amtes*

### Aufgaben / Service

- Erarbeitung von und Beratung bei Gestaltungskonzepten
- Entwicklung von Landschafts- und Ortsbildern sowie Dorferneuerungskonzepten
- Bauberatung / Städtebauliche Gutachten
- Revitalisierung historischer Gärten und Parks
- Projektinitiativen und -finanzierung in Naturparks
- Einrichtung und Moderation von Modellprojekten
- Vermittlung von Fachleuten, Kooperationspartnern, Fördermitteln und Sponsoren
- Tagungen / Seminare / Workshops
- Publikationen
- Aufbau des Westfälischen Kulturlandschaftsinformationssystems (KuLaDigNW) siehe Seite 10
- Wanderausstellungen / Exkursionen



### Anschrift und Information

Westfälisches Amt für Landschafts- und Baukultur  
Hörsterplatz 4, 48133 Münster  
Telefon: 0251 591-3572  
E-Mail: [walb@wl.org](mailto:walb@wl.org)  
Internet: [www.landschafts-und-baukultur.de](http://www.landschafts-und-baukultur.de)

### Anfahrt



Kostenloser Routenplaner „Map24“ unter [www.lwl.org](http://www.lwl.org)



# Landeskundliche Forschung

**erforschen informieren beraten**

In sechs wissenschaftlichen Kommissionen und dem Westfälischen Institut für Regionalgeschichte untersuchen renommierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler alle Aspekte der westfälischen Kultur und Geschichte, der Mundart- und Namenforschung, der Volkskunde, Literatur und Geographie.



Arbeit in einer Behindertenwerkstatt in Bigge (um 1925)



Beispiele aus dem Publikationsangebot

Dieses Institut betreibt eigenständig Forschungen und veröffentlicht deren Ergebnisse und andere wissenschaftliche Arbeiten zur westfälischen Regionalgeschichte. Außerdem nimmt es koordinierende Funktionen wahr, indem es mit Hochschulen, außeruniversitären Instituten und landes- bzw. regionalgeschichtlichen Vereinigungen zusammenarbeitet.

Leitmotiv der Forschungsarbeit des Instituts ist die Untersuchung des Besonderen und des Exemplarischen in der geschichtlichen Entwicklung Westfalens. Hierzu gehören in erster Linie die komplexen Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Politik während des 19. und 20. Jahrhunderts. Neue Fragestellungen und Themen aus den Bereichen der Politik-, Kultur-, Unternehmens-, Arbeiter-, Frauen- und Geschlechter-, Urbanisierungs-, Konfessions-, Psychiatrie- und Fürsorgegeschichte stehen dabei im Mittelpunkt.

### Aufgaben / Service

- Regionalhistorische Forschung zur Geschichte Westfalens unter besonderer Berücksichtigung des 19. und 20. Jahrhunderts
- Tagungen / Kolloquien und Workshops
- Herausgabe der Zeitschrift „Westfälische Forschungen“ sowie der Reihen „Forschungen zur Regionalgeschichte“ und „Forum Regionalgeschichte“
- Förderung junger Regionalhistorikerinnen und -historiker
- Präsenzbibliothek
- Internetportal „www.westfaelische-geschichte.de“: Informationsserver mit Texten, Daten, Materialien und Informationen für historisch Interessierte, Wissenschaftler, Schüler und Lehrer. (siehe Seite 10)



Teilnehmer der Festveranstaltung zum 75-jährigen Bestehen des WIR, 2004

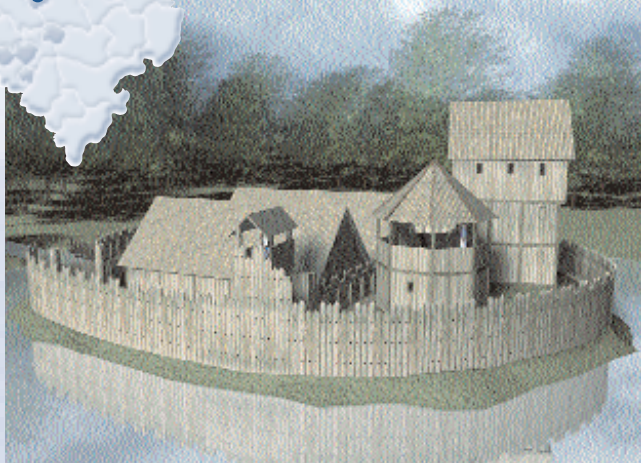
### Anschrift und Information

Westfälisches Institut für Regionalgeschichte  
 Warendorfer Str. 14, 48145 Münster  
 Telefon: 0251 591-5684  
 E-Mail: wir@lwI.org  
 Internet: www.wir-muenster.de

### Anfahrt



Kostenloser Routenplaner „Map24“ unter [www.lwI.org](http://www.lwI.org)



Rekonstruktion der hölzernen Vorgängeranlage von Schloss Horst (Gelsenkirchen), frühes 13. Jahrhundert

Die älteste archäologische Institution Westfalens ist die 1897 aus dem Verein für Geschichte und Altertumskunde hervorgegangene Altertumskommission. Zu ihren ersten Zielen gehörte die systematische Erfassung und Erforschung der archäologischen Hinterlassenschaften in Westfalen. Die Ergebnisse wurden ab 1901 in Mitteilungen und Veröffentlichungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Bekannt wurde die Kommission vor allem durch die bahnbrechenden Ausgrabungen der römischen Militäranlagen von Haltern am See. Heute nimmt diese Funktionen das Westfälische Museum für Archäologie/Amt für Bodendenkmalpflege wahr.

Im Mittelpunkt der heutigen Aufgaben steht die Burgenforschung mit Ausgrabungen und Dokumentationen sowie die Vermessung und Datierung von Befestigungsanlagen aus der Vor- und Frühgeschichte bis ins Mittelalter. Das aktuelle Engagement der Kommission gilt der Wegforschung, insbesondere den Wegen der Jakobspilger in Westfalen: Ihre mittelalterlichen Reiserouten werden nachvollzogen, und sollen in Wanderführern für historisch, kulturgeschichtlich und archäologisch Interessierte veröffentlicht werden. Seit ihrer Gründung besteht die Altertumskommission aus ehrenamtlichen Mitgliedern: Archäologen, Wissenschaftlern benachbarter Forschungszweige und engagierten Laien.

### Aufgaben / Service

- Forschung / Publikationen
- Akten- und Planarchiv
- Populärwissenschaftliche Reihe „Frühe Burgen in Westfalen“: Archäologisch-historischer Wanderführer zu westfälischen Befestigungsanlagen

### Anschrift und Information

Altertumskommission für Westfalen  
 Rothenburg 30, 48143 Münster  
 Telefon: 0251 5907270  
 E-Mail: altertumskommission@lwl.org  
 Internet: www.altertumskommission.de



Beispiele aus dem Publikationsangebot

### Anfahrt



Kostenloser Routenplaner „Map24“ unter [www.lwl.org](http://www.lwl.org)



Beispiele aus dem Publikationsangebot

Die 1896 gegründete Historische Kommission für Westfalen verfolgt mit ihren rund 140 ehrenamtlichen Mitgliedern das Ziel, die Kenntnisse über die westfälische Landesgeschichte vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart zu vertiefen und zu verbreiten. Zur Vorbereitung und Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben arbeiten derzeit neun Fachausschüsse für

- Urkunden, Akten und Amtsbücher
- historiographische Quellen
- neuere Geschichte
- biographische Veröffentlichungen
- Kirchen- und Religionsgeschichte
- Sozial- und Wirtschaftsgeschichte unter Einbeziehung der statistischen Quellen
- geschichtliche Landes- und Ortskunde einschließlich Karten
- Sachgüter und Denkmäler
- Geistesgeschichte

Bisher veröffentlichte die Kommission rund 400 Bücher, den Westfälischen Städteatlas, das Westfälische Urkundenbuch und weitere Urkundeneditionen.

### Aufgaben / Service

- Forschung
- Tagungen / Werkstattgespräche / Vortragsveranstaltungen einschließlich der Publikation von Beiträgen und Ergebnissen
- Veröffentlichung von Quellentexten und wissenschaftlichen Darstellungen
- Publikationen nicht nur für Fachleute, sondern auch für Orts- und Heimatforscher sowie historisch Interessierte: „Westfälisches Klosterbuch. Lexikon aller vor 1815 in Westfalen und Lippe gegründeten Klöster“, „Westfälische Lebensbilder“, „Rheinisch-westfälische Wirtschaftsbiographien“ u.v.m.
- Kurzbeschreibung der Publikationen mit Rezensionsnachweisen im Internet

### Anschrift und Information

Historische Kommission für Westfalen  
 Warendorfer Str. 24, 48145 Münster  
 Tel.: 0251 591-4720  
 E-Mail: hiko@wl.org  
 Internet: www.historische-kommission-westfalen.de

### Anfahrt



Kostenloser Routenplaner „Map24“ unter [www.wl.org](http://www.wl.org)



Bäuerin mit Stier in Petershagen (um 1930)

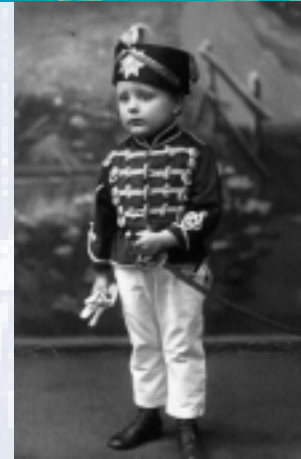


>Lorem ipsum  
Bildunterschrift fehlt  
consectetur  
adipiscing elit

Die 1928 gegründete Kommission ist ein Zusammenschluss von Wissenschaftlern. Sie widmet sich der Erforschung der Alltagskultur in Geschichte und Gegenwart u. a. zu den Bereichen Arbeit, Brauchleben, Freizeit, Frömmigkeit, Kleidung, Nahrung, Wohnen. Eine Arbeits- und Geschäftsstelle gewährleistet die Umsetzung der Projekte, übernimmt koordinierende Funktionen, veranstaltet wissenschaftliche Tagungen und Kongresse und führt auch eigene wissenschaftliche Untersuchungen durch. Zudem obliegt ihr die Betreuung der umfangreichen Sammlungen und Dokumentationen, die für die Öffentlichkeit zugänglich sind.

### Aufgaben / Service

- Forschung / Dokumentation
- Archivierung von Fotografien, volkskundlich relevanten Berichten und Dokumenten aus Privatbesitz
- Publikationen
- Beantwortung von Anfragen zu volkskundlichen Themen
- Bildarchiv / Manuskriptarchiv / Volkslied-, Tonarchiv / Präsenzbibliothek



Kind in Uniform (Atelierfotografie, Hagen, 1909)

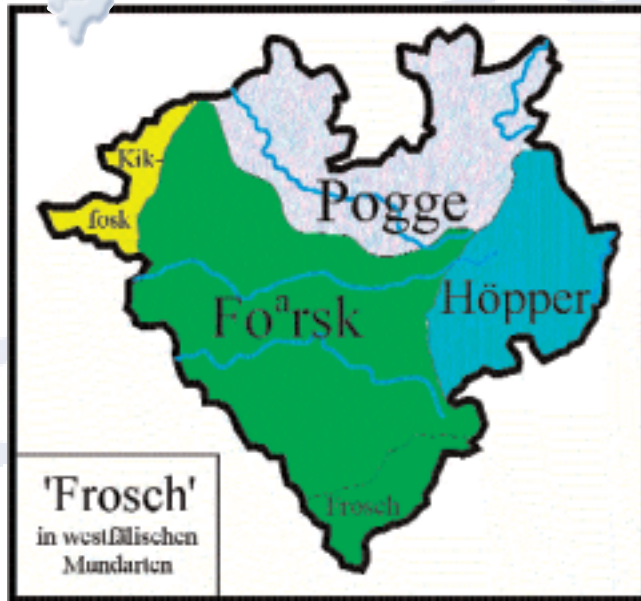
### Anschrift und Information

Volkskundliche Kommission für Westfalen  
Scharnhorststraße 100, 48151 Münster  
Telefon: 0251 8324404  
E-Mail: voko@lwl.org  
Internet: www.volkskunde-westfalen.de

### Anfahrt



Kostenloser Routenplaner „Map24“ unter [www.lwl.org](http://www.lwl.org)



Für die sprach- und literaturwissenschaftliche Erforschung des Westfälischen durch Untersuchungen, Publikationen und Sammlungen ist die Kommission für Mundart- und Namenforschung zuständig. Sie ist 1972 aus der Volkskundlichen Kommission hervorgegangen. Den Schwerpunkt der Arbeiten an der Dienststelle bildet gegenwärtig die Erforschung des mundartlichen Wortschatzes in Westfalen sowie der westfälischen Flur- und Siedlungsnamen. Geplant ist zudem die wissenschaftliche Erforschung der westfälischen Familiennamenlandschaft.

### Aufgaben / Service

- Westfälisches Wörterbuch-Archiv
- Westfälisches Flurnamen-Archiv
- Westfälisches Sprichwörter-Archiv
- Erarbeitung des „Westfälischen Wörterbuchs“
- Erarbeitung des „Westfälischen Flurnamenatlases“
- Erarbeitung des „Westfälischen Sprichwörter-Lexikons“
- Herausgabe der Fachzeitschrift „Niederdeutsches Wort“ und der Buchreihen „Niederdeutsche Studien“ und „Beiträge für die niederdeutsche Philologie“
- Auskunft- und Beratungstätigkeit
- Präsenzbibliothek
- Kolloquien / Vorträge

### Anschrift und Information

Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens  
 Robert-Koch-Str. 29, 48149 Münster  
 Telefon: 0251 8332880  
 E-Mail: mundart-kommission@wl.org  
 Internet: www.mundart-kommission.de

### Anfahrt



Kostenloser Routenplaner „Map24“ unter [www.lwl.org](http://www.lwl.org)



Beispiele aus dem Publikationsangebot



Die Geographische Kommission vereint zurzeit 98 Fachvertreter aus Wissenschaft, Schule, Verwaltung, Planung und gestaltender Praxis. Sie veranstaltet jährlich an unterschiedlichen Standorten Westfalens öffentliche Tagungen, die der Identifizierung mit Westfalen, der regionalen Vernetzung sowie der Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Region dienen. Darüber hinaus erstellt und fördert die Kommission wissenschaftlich fundierte und zugleich allgemein verständliche Veröffentlichungen, die vielfältige gesellschaftliche Gruppen aus Wissenschaft, Politik, Bürgerschaft im In- und Ausland über die Geographie und Landeskunde Westfalens informieren.

Im Mittelpunkt der Untersuchungen stehen die Region Westfalen-Lippe und ihre Teilregionen mit ihren typischen oder auch individuellen Eigenschaften, ihrer natur- und kulturräumlichen Vielfalt, ihrer Attraktivität sowie ihrer Stellung – auch im Vergleich zu benachbarten Räumen. Forschungsschwerpunkte sind u. a. Landeskunde, Landschaftsökologie, Umweltschutz, regenerative Energien, Siedlung, Bevölkerung, Kultur, Wirtschaft, Tourismus, Verkehr, Verwaltung, Planung.



Das Team der Geschäftsstelle

### Aufgaben / Service

- Durchführung und Förderung von Forschungsvorhaben
- Publikationen / Tagungen / Vorträge / Ausstellungen
- Kulturatlas Westfalen: Online-Service für Kulturinteressierte mit Informationen über kulturelle Aktivitäten, Institutionen und Sehenswürdigkeiten in den Städten und Gemeinden Westfalens. [www.kulturatlas-westfalen.de](http://www.kulturatlas-westfalen.de) (siehe Seite 83)
- GeKo Westfalen-Regional (aktuelles Online-Angebot im Aufbau)



Hier entstehen die Karten der Kommission

### Anschrift und Information

Geographische Kommission für Westfalen  
 Robert-Koch-Straße 26, 48149 Münster  
 Telefon: 0251 8333929  
 E-Mail: [geographische-kommission@lwl.org](mailto:geographische-kommission@lwl.org)  
 Internet: [www.geographische-kommission.de](http://www.geographische-kommission.de)

### Anfahrt



Kostenloser Routenplaner „Map24“ unter [www.lwl.org](http://www.lwl.org)



Im Westfälischen Literaturmuseum Haus Nottbeck wird Literatur modern und zeitgemäß vermittelt.



Handschriften zu archivieren und damit Editionen vorzubereiten ist Aufgabe des Westfälischen Literaturarchivs

Die jüngste wissenschaftliche Kommission des LWL wurde 1998 gegründet, um der westfälischen Literaturforschung neue Impulse zu verleihen. Sie vertritt einen ‚offenen‘ Literaturbegriff, d. h. sie bezieht neue Medien, interdisziplinäre Fragestellungen, Gegenwartsliteratur und Gattungen wie Hörspiel, Feature usw. in ihre Arbeit ein, ohne die Grundlagenforschung zu vernachlässigen. Der Forschungszeitraum reicht vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Zum Arbeitsspektrum der Kommission gehören Tagungen, Ausstellungen und Workshops – vor allem aber das „Büchermachen“.

### Aufgaben / Service

- Edition und Herausgabe von Texten westfälischer Autor/innen
- Erfassung bio- und bibliographischer Daten zu westfälischen Autor/innen
- Erstellung von Lexikonartikeln zu westfälischen Autor/innen
- Produktion von Ton- und Bildmedien
- Erarbeitung von Ausstellungen einschließlich Begleitmedien
- Sicherung, Archivierung und Erschließung von Schriftstellernachlässen
- Erstellung eines Katasters westfälischer Schriftstellernachlässe
- Erarbeitung von Internetpräsentationen zu westfälischen Autor/innen (siehe Seite 10)
- Pflege, Ausbau und Aktualisierung von Spezialbibliotheken
- Konzeption und wissenschaftliche Leitung des Westfälischen Literaturmuseums Haus Nottbeck in Oelde-Stromberg. ([www.kulturgut-nottbeck.de](http://www.kulturgut-nottbeck.de)).
- „Westfalica“: Online-Bibliothek mit repräsentativen Editionen zu Autor/innen des 18. bis 20. Jahrhunderts (siehe Seite 10)
- Bibliothek und Handschriftenkopienarchiv zu Annette von Droste-Hülshoff ([www.droste-forschung.de](http://www.droste-forschung.de))
- Tagungen / Kolloquien / Workshops / Lesungen

### Anschrift und Information

Literaturkommission für Westfalen  
Hörsterplatz 4-5, 48147 Münster  
Telefon: 0251 591-5705  
E-Mail: [liko@lwl.org](mailto:liko@lwl.org)  
Internet: [www.literaturkommission.de](http://www.literaturkommission.de)

### Anfahrt



Kostenloser Routenplaner „Map24“ unter [www.lwl.org](http://www.lwl.org)

# Landesmuseen des LWL

**sammeln    bewahren    vermitteln**

Kultur und Geschichte Westfalens werden in den 17 Museen des LWL lebendig und anschaulich präsentiert – und das zum Teil seit über 150 Jahren! Zu Beginn des 19. Jahrhunderts wurde der Vorläufer des heutigen Westfälischen Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte in Münster gegründet, um 1960 die beiden Freilichtmuseen, und in den 1970er Jahren öffnete das erste von nunmehr acht Standorten des Westfälischen Industriemuseums seine Tore für Besucherinnen und Besucher. Die Entwicklung ist noch nicht abgeschlossen. Das „jüngste“ Museum für Westfälische Klosterkultur in Dalheim befindet sich noch im Aufbau.



Außenansicht des Museums

Mit seiner Konzeption und Gestaltung gehört das 2003 eröffnete Museum zu den modernsten in Europa und ist zugleich das zentrale Schaufenster der Archäologie in Westfalen. In einer unterirdisch angelegten Grabungslandschaft wird die Geschichte der Menschen in dieser Region von den ersten Spuren vor 250.000 Jahren bis heute erzählt. Hier wird Vergangenheit anschaulich erfahrbar: die Kälte der Eiszeit, die Propaganda der Römerzeit, die Gerüche des Mittelalters. Der Horizont wird aber noch weiter geöffnet: In Grabungszelten sind vier existenzielle Bereiche des menschlichen Lebens inszeniert: Klima, Zeit, Schrift und Sexualität. Auch ein Blick auf die zeitgleiche Geschichte jenseits von Westfalen ist möglich: zu den Pyramiden, Mohammed oder der Entdeckung Amerikas.

Im Forscherlabor (Eröffnung 2005), können Besucherinnen und Besucher den Blickwinkel eines Wissenschaftlers einnehmen und mit historischen, archäologischen, medizinischen, physikalischen und chemischen Methoden viel über die Toten und ihr Umfeld herausfinden.



Das Grabungszelt „Stadt“ zeigt die negativen Seiten städtischen Lebens im Mittelalter

Die römische Bronzestatuetten ist das älteste Stück der Sammlung

### Service

- Sonntags kostenlose Führungen
- Museumspädagogische Programme
- Kreativseminare
- Museumsshop / Museumscafé

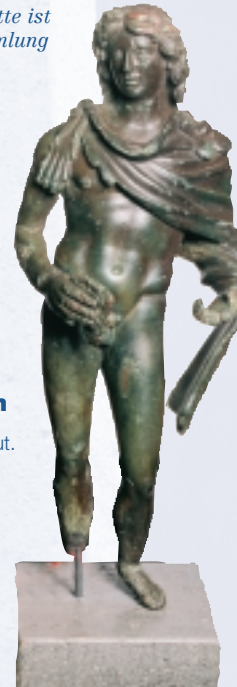
### Menschen mit Behinderungen

Das Museum ist behindertengerecht gebaut.

### Anschrift und Information

Westfälisches Museum für Archäologie  
Landesmuseum  
Europaplatz 1, 44623 Herne  
Telefon: 02323 94628-0  
E-Mail: [archaeologiemuseum@lwl.org](mailto:archaeologiemuseum@lwl.org)  
Internet: [www.landmuseum-herne.de](http://www.landmuseum-herne.de)

Di, Mi, Fr 9 – 17 Uhr, Do 9 – 19 Uhr,  
Sa, So und feiertags 11 – 18 Uhr



### Anfahrt



Kostenloser Routenplaner „Map24“ unter [www.lwl.org](http://www.lwl.org)



*Blick in die Dauerausstellung*



Um Christi Geburt waren die meisten römischen Soldaten weder in Gallien noch in Judäa stationiert, sondern in Germanien – und zwar in Westfalen! Auf dem Gebiet der heutigen Stadt Haltern am See wurden mehrere Militärlager mit Befestigungsanlagen, eine Anlegestelle, eine Marinebasis und ein Gräberfeld entdeckt. Auch die 19. Legion, die in der Varusschlacht ihr Ende fand, dürfte hier stationiert gewesen sein. Das 1993 eröffnete Museum präsentiert Funde aus sämtlichen Römerlagern dieser Region. Museumsgäste können dabei selbst in die Rolle eines Legionärs schlüpfen, indem sie z. B. das schwere Marschgepäck ausprobieren oder mit dem Griffel Worte in das Wachs einer Schreiftafel ritzen. Hörprogramme gewähren Einblicke in die Geldsorgen der Legionäre und greifen die Frage nach dem Ort der legendären Varusschlacht auf.

Bei den alle zwei Jahre stattfindenden Römertagen schlagen Römer und Germanen für zwei Tage ihre Zelte auf dem Museumsgelände auf und zeigen, wie man vor 2000 Jahren an der Lippe lebte und kämpfte.



*Römertage in Haltern am See*

### Service

- Museumspädagogische Programme
- Seminar / Workshops
- Museumsshop / Café

### Menschen mit Behinderungen

Alle Bereiche sind für Rollstuhlfahrende erreichbar. Behinderten-WC vorhanden. Programme und Führungen für Blinde, Sehbehinderte und geistig Behinderte.



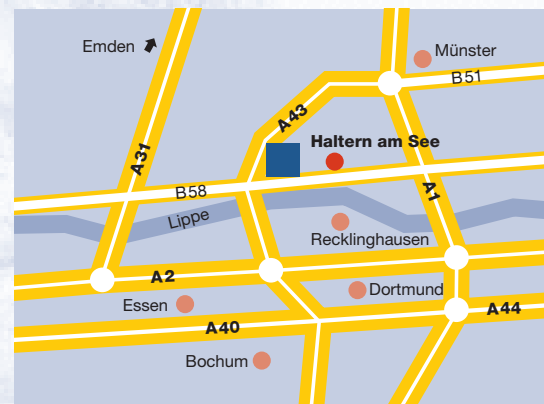
*Der Kopf aus Bein verzierte einst das Totenbett eines Römers*

### Anschrift und Information

Westfälisches Römermuseum Haltern  
Weseler Straße 100, 45721 Haltern am See  
Telefon: 02364 9376-0  
E-Mail: roemermuseum@lwl.org  
Internet: www.roemermuseum-haltern.de

Di – So 9 – 17 Uhr, Sa und So 10 – 18 Uhr

### Anfahrt



Kostenloser Routenplaner „Map24“ unter [www.lwl.org](http://www.lwl.org)



Auf der Nordseite des Paderborner Domes wurden 1964 die Reste der Pfalz Karls des Großen und ihres Nachfolgebaus aus dem 11. Jahrhundert entdeckt. Der hochmittelalterliche Bau erwies sich als so gut erhalten, dass unter Einbeziehung der historischen Bausubstanz ein Wiederaufbau der Pfalz möglich war. Heute residiert hier das Museum in der Kaiserpfalz.



Die wiedererrichtete Kaiserpfalz

Wandmalereien, wertvolle Gläser und Geschirr zeigen, wie prachtvoll die Pfalz Karls des Großen ausgestattet war. Die Zeit Heinrichs II. und Bischof Meinwerks wird durch Architekturteile aus der ottonischen Anlage und dem Dom belegt. Außerdem vermitteln Gräber, Schmuckstücke, Waffen und Handwerksprodukte einen Einblick in das Leben der Westfalen – von ihren heidnischen Wurzeln bis zu ihrer Christianisierung durch Karl den Großen. Eine weitere Abteilung widmet sich den aktuellen Ausgrabungen im Paderborner Stadtkern.



Karolingische Wandmalerei (Ende 8. Jh.)

*Kinder decken Tafeln mit teils originalem Geschirr*



### Service

- Sonn- und feiertags kostenlose Führungen
- Museumspädagogische Programme
- Museumsshop

### Menschen mit Behinderungen

Aufgrund der historischen Bausubstanz sind nur das Foyer und die Pfalzaula für Rollstuhlfahrende zugänglich.

### Anschrift und Information

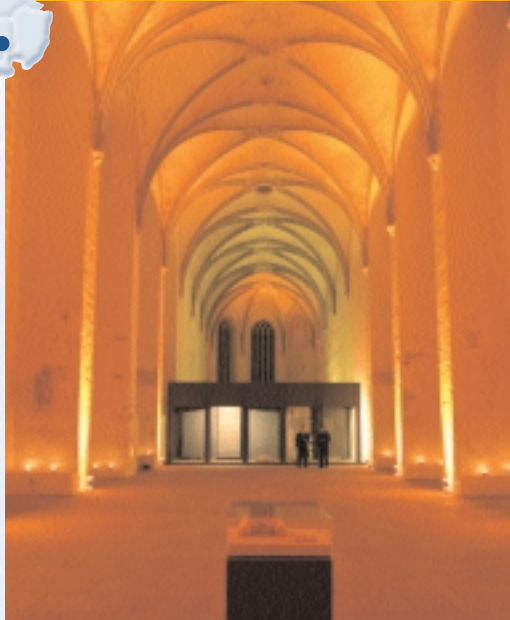
Museum in der Kaiserpfalz  
Am Ikenberg 2, 33098 Paderborn  
Telefon: 05251 10510  
E-Mail: kaiserpfalz@lwl.org  
Internet: www.kaiserpfalz-paderborn.de

Di – So 10 – 18 Uhr

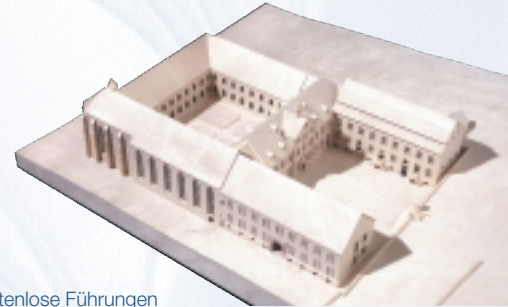
### Anfahrt



Kostenloser Routenplaner „Map24“ unter [www.lwl.org](http://www.lwl.org)



Blick in die Klosterkirche



Rekonstruiertes Modell

### Service

- Sonntags kostenlose Führungen
- Museumspädagogische Programme
- Klosterladen / Restaurant

### Menschen mit Behinderungen

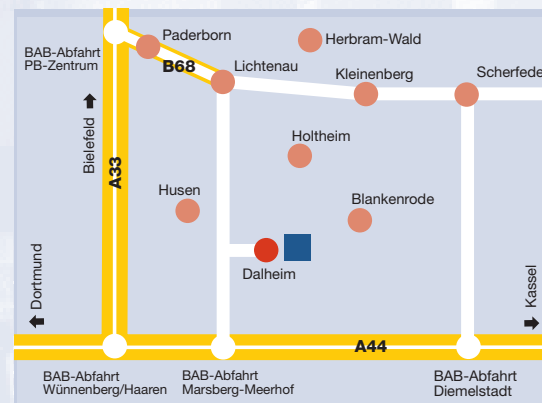
Aufgrund der historischen Bausubstanz sind die Räumlichkeiten nur teilweise für Rollstuhlfahrende zugänglich. Das Außengelände kann auf befestigten Wegen mit dem Rollstuhl befahren werden. Behinderten-WC vorhanden.

### Anschrift und Information

Kloster Dalheim – Westfälisches Museum für Klosterkultur.  
Landesmuseum  
Am Kloster 9, 33165 Lichtenau-Dalheim  
Telefon: 05292 9319-0  
E-Mail: kloster-dalheim@lwl.org  
Internet : www.kloster-dalheim.de

Di – So 10 – 18 Uhr (April bis Oktober).  
Das Außengelände ist ganzjährig zugänglich.

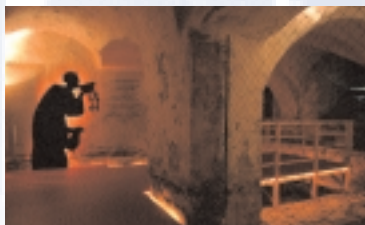
### Anfahrt



Kostenloser Routenplaner „Map24“ unter [www.lwl.org](http://www.lwl.org)

Klöster haben die Entwicklung Europas über Jahrhunderte entscheidend geprägt. Sie waren religiöse Zentren und Vermittler christlichen Glaubens, aber auch Stätten der Bildung, der Forschung, der Kunst und der wirtschaftlichen Entwicklung.

Das europaweit erste Museum für Klosterkultur wird ab April 2007 die Vielfalt klösterlichen Wirkens in Zukunft anschaulich präsentieren. Bereits jetzt können die spätmittelalterliche Klausur mit Kirche, Kreuzgang und Resten des Kapitelsaales sowie die Refektorien besichtigt werden. Von einstigem Wohlstand und Großzügigkeit zeugen der barocke Anbau mit Ehrenhof, Prälatur, Gästetrakt sowie Scheunen und Stallungen. Trotz der landwirtschaftlichen Nutzung nach der Säkularisation 1803 vermittelt Dalheim bis heute das Bild einer nahezu vollständig erhaltenen Klosteranlage aus dem Mittelalter und der frühen Neuzeit.



*Sonderausstellungen vermitteln bereits jetzt Einblicke ins klösterliche Leben*

Das Angebot des 1908 gegründeten Museums erstreckt sich über tausend Jahre: von der Sakralkultur über Zeugnisse der Renaissance, des Barock und des Rokoko, über den Jugendstil bis hin zur internationalen zeitgenössischen Avantgarde und Gegenwartskunst. Erfolgreiche Sonderausstellungen wie die Skulpturen ausstellungen von 1977, 1987 und 1997 oder die Europaratsausstellung zum Westfälischen Frieden (1998) haben das Museum international bekannt gemacht. Weitere bedeutende Sammlungsbereiche sind die Landesgeschichte, das Münzkabinett sowie das Portraitarchiv Diepenbroick



Blick ins Treppenhaus des Altbaus des Landesmuseums

Für Kunstfreunde lohnt sich ebenfalls ein Ausflug ins Kloster Bentlage bei Rheine, wo das LWL-Museum in der „Westfälischen Galerie“ Werke der Klassischen Moderne präsentiert.

Im Schloss Cappenberg bei Selm informiert die ständige Ausstellung „Der Freiherr vom Stein und Cappenberg“ über das ehemalige Prämonstratenserkloster und seinen berühmtesten Besitzer.

August Macke,  
Modegeschäft, 1913



### Service

- Kostenlose Kunstschätzungen
- Museumspädagogische Programme
- Kolloquien / Vorträge / Workshops / Publikationen
- Bibliothek / Museumshop / Buchhandlung / Café

### Menschen mit Behinderungen

Alle Museumsbereiche sind für Rollstuhlfahrende erreichbar. Leihrollstühle und Behinderten-WC vorhanden.

### Anschriften

Westfälisches Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte  
Domplatz 10, 48143 Münster  
Telefon: 0251 5907-01  
E-Mail: landesmuseum@lwl.org  
Internet: www.landesmuseum-muenster.de

Di – So 10 – 18 Uhr

Kontakt Daten zu Kloster Bentlage und Schloss Cappenberg über das Museum oder im Internet.

### Anfahrt



Kostenloser Routenplaner „Map24“ unter [www.lwl.org](http://www.lwl.org)



Blick in das Großplanetarium



Rekonstruktion eines Deinonychus

Wissen über Größe und Aufbau des Universums sind wichtige Voraussetzungen, die Einzigartigkeit des Planeten Erde zu verstehen. Unter der großen Kuppel des Planetariums bildet modernste Technik die Planeten, Sterne und Sternbilder aller Jahreszeiten nach. Im Zeitraffer werden die Gesetzmäßigkeiten, die sich hinter dem Lauf von Sonne, Mond und Planeten verbergen, anschaulich erklärt.

Publikumsmagnet ist die Ausstellung „Dinosaurier – Eine Zeitreise ins Erdmittelalter“ mit einzigartigen Exponaten wie dem 16 Meter langen Skelett eines Tyrannosaurus rex und Überresten von Dinosauriern, die vor 100 Millionen Jahren in Westfalen gelebt haben. In der Präsentation „Westfalen im Wandel – Von der Mammutsteppe zur Agrarlandschaft“ erleben Museumsgäste, wie sich die heimische Tier- und Pflanzenwelt in den vergangenen 15000 Jahren unter dem Einfluss des Menschen verändert hat.

Die zentrale Präparationswerkstatt des Landes Nordrhein-Westfalen ist Bestandteil des 1892 gegründeten Museums, das zudem die Aufgaben der Paläontologischen Bodendenkmalpflege für Westfalen wahrnimmt.

Paläontologische Grabung in Hagen-Vorhalle



### Service

- Museumspädagogische Programme im Museum/Planetarium
- Publikationen
- Museumsshop / MuseumsCafe

### Menschen mit Behinderungen

Alle Museumsbereiche sind für Rollstuhlfahrende erreichbar. Behinderten-WC vorhanden. Führungen für Blinde und Sehbehinderte. Im Planetarium Führungen und Programme für Taubstumme.

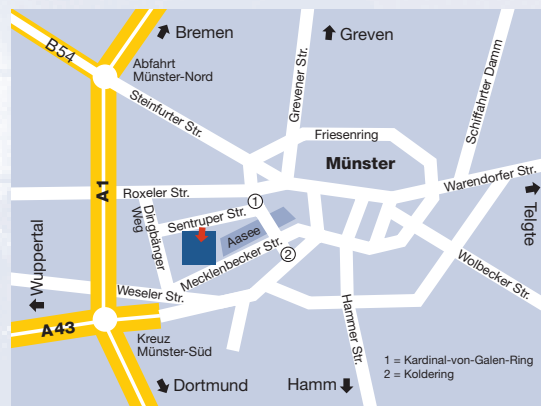
### Anschrift und Information

Westfälisches Museum für Naturkunde  
Landesmuseum und Planetarium  
Sentruper Str. 285, 48161 Münster  
Telefon: 0251 591-05  
E-Mail: naturkundemuseum@lwl.org  
Internet: www.naturkundemuseum-muenster.de

Di – So 9 – 18 Uhr

Planetarium: Programmansage: Telefon 0251 591-6000

### Anfahrt



Kostenloser Routenplaner „Map24“ unter [www.lwl.org](http://www.lwl.org)



Ein Paradies für Wasserfloh und Libelle: das „Heilige Meer“

Zwischen Ibbenbüren und Hopsten, ca. 50 km nördlich von Münster, liegt das Naturschutzgebiet „Heiliges Meer“, eine Außenstelle des Westfälischen Museums für Naturkunde. Das ca. 100 ha große Areal zeichnet sich durch einen großen Reichtum an Pflanzen und Tieren aus. An den Ufern der Gewässer sind allein 43 Libellenarten zu Hause, in Erlen- und Birkenwäldern, auf Feuchtwiesen und Heideflächen wurden 192 Vogelarten und 650 Pflanzenarten gezählt.

Wichtiges Ziel der Kursangebote ist das Kennen lernen der Tiere und Pflanzen in Westfalen, vor allem aber das Vermitteln der ökologischen Wechselbeziehungen zwischen Pflanzen, Tieren und Menschen. Eine Ausstellung und eine Ton-Dia-Schau informieren über die Geschichte des Naturschutzgebietes, die Entstehung der Seen sowie die Flora und Fauna.



Großes Heupferd

### Bestimmungsübung im Heuschreckenkurs

#### Service

- Rundwanderwege
- Kurse / Exkursionen (Übernachtungsmöglichkeiten vorhanden)
- Die Station ist mit Seminarräumen und einem Labor für einfache Gewässeranalysen ausgestattet.



#### Menschen mit Behinderungen

Der Ausstellungsbereich ist für Rollstuhlfahrende erreichbar. Behinderten-WC vorhanden. Die Wege im Naturschutzgebiet sind bei günstiger Witterung mit dem Rollstuhl befahrbar.

#### Anschrift und Information

Westfälisches Museum für Naturkunde  
 Außenstelle „Heiliges Meer“  
 49509 Recke  
 Telefon: 05453 99660  
 E-Mail: heiliges-meer@lwl.org  
 Internet: www.heiliges-meer.de

#### Anfahrt



Kostenloser Routenplaner „Map24“ unter [www.lwl.org](http://www.lwl.org)